

# Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 195.

Erste Ausgabe

Dienstag, 29. Juli 1902.

Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

**Neue Abonnements**  
für die Monate **August und September** auf die **Halle'sche Zeitung**  
werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition Leipzigerstraße 87 und Große Brauhausstraße 30 entgegen genommen. Abonnementpreis für zwei Monate bei den Postanstalten **Mk. 2,-**, für Halle a. S. **Mk. 1,70**.  
Halle a. S., im Juli 1902.  
Expedition der Halle'schen Zeitung.

## „Wie wir unsere großen Dichter ehren sollten.“

Der Reichsfanzler Graf von Bilow hat ein Dankfresreiben des Gesamtverbandes der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung, dem eine vom Schriftführer der Stiftung, Dr. Ernst Schulte-Sambura, jedoch bei Stadtmann-Beizig veröffentlichte Schrift „Wie wir unsere großen Dichter ehren sollten“ beigelegt war, mit folgender Depesche beantwortet:

„Ihre lobenswerthe Schrift „Wie wir unsere großen Dichter ehren sollten“ habe ich mit aufrichtigem Dank erhalten und möchte bei dem Anlaß nochmals zum Ausdruck bringen, daß ich Ihre Beitreibung auch fernest mich mit meinen lebhaftesten Wünschen verfolge.“

Reichsfanzler Graf Bilow.  
Die Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung ist eine Gründung der vier Deutschen im Jahre 1899 in der Provinz Sachsen in Hamburg hat. Ihre erste Bestimmung war ein Anstalt für die in allgemeinen Büchern die Ziele der Stiftung darzulegen und von Männern aller Stände unterzeichnet war. In der Spitze standen der Reichsfanzler, der preussische und österreichische Kultusminister, der weimariische Staatsminister, die Hamburgischen Bürgermeister, und ihnen schlossen sich Professoren, Schulmänner, hohe Beamte, Künstler, Dichter, Schriftsteller an, auch, was besonders erwähnenswert ist, viele bekannte Verleger und Buchhändler.

Die Stiftung will unseren großen Dichtern — nämlich nur denen der klassischen Zeit, sondern auch denen der letzten Jahrhundertperiode und der Gegenwart — die schönste Ehrung dadurch erweisen, daß sie Jahr für Jahr die Volksbibliothek (insbesondere auf dem Lande und in kleineren Städten) mit Meisterwerken verleiht, und solche auch sonst durch Verleihung auf ausgearbeitete billige Ausgaben zu verbreiten sucht. Diese Ausgaben sollen ebenfalls an die Wärdereien vertheilt werden, aber auch in allen Buchhandlungen zu billigen Preisen für Jedermann käuflich sein und so auch dem nicht Besessenen die Anschaffung einer Kunstschöpfung erstrebenswerth und leicht möglich machen. Ein besonderes Augenmerk wird die Stiftung darauf richten, die Bücher auch in übersichtlicher, tadelloser Gestalt herauszugeben: also in völlig deutlichen Druck, auf gutem Papier und in geschmackvollem und zweckmäßigem Einband. Das erste von der Stiftung herausgegebene Buch wird ein „Balladenbuch“ sein.

Als zweite Bestimmung wird uns nun jene von dem Schriftführer Dr. Ernst Schulte verfaßte Schrift geboten, deren Verlesung der Reichsfanzler mit der oben erwähnten Dank-Depesche erwidert hat. In dieser Schrift enthält nach einer Kritik der modernen Denkmäler muth der Verfasser mit bezeichnenden Worten der Gedanke, daß es doch noch andere, viel wirksamer Mittel gäbe, unsere Dichter zu ehren.

„Das ganze Volk“, so sagt er u. A., „soll nach der Maßstab unserer großen Dichter leben haben an der Schönheit ihrer Schöpfungen.“ Mit einem Worte: die Werke unserer großen Dichter sollen die weite Verbreitung finden, sie sollen nicht nur auf dem heimischen Boden, sondern auch auf dem heimischen Boden des Fremden zu finden sein. „Wahrheit, Recht und Gerechtigkeit“, „Kunst und Wissenschaft“, „Minn und Vergnügen“ und „Der zerbrochene Krug“, „Des Meeres und der Liebe Wellen“, „Der arme Spielmann“, „Michael Kohlhaas“, „Soll und Haben“, „Die Nibelungen“, „Alte Strömung“, „Das Geheimniß“, „Der Sternenhof“, „Nitra Renard“, „Das Näbeline der sieben Nibelungen“ und, um auch ein Werk der allerersten Zeit zu nennen: „Siegfried und die Nibelungen“ und manche andere Werke sollten bei Arm und Reich gleichmäßig zum hochgeachteten Hausrecht gehören, sie sollten in der Großstadt ebenso gelesen werden wie in der Kleinstadt und auf dem Lande.

Seine ist das durchaus nicht der Fall, wobei daß diese Werke in Dorf und Stadt überall bekannt wären, noch dazu, daß man sie in jedem Haushalt, wo die Mittel dazu erübrigen könnten, finden könnte. Zwar besitzen wir von vielen der Meisterwerke unserer Literatur billige Ausgaben; jedoch muß man auch bedenken, daß sie nicht noch weiter in das Volk eingedrungen sind, als man bisher beobachtet kann. Aber deshalb — in den Chor der Mäzler einzukommen, die

daraus auf mangelndes Interesse im Volke schließen wollen, wäre grundfalsch; denn meist ist der Hindernisgrund nur in mangelnder Kenntniss, von dem Vorhandensein dieser billigen Ausgaben, in der weitverbreiteten Edeu vor dem Betreten einer Buchhandlung, um nur ein Heft für 20 oder 40 Pfennige zu kaufen, und in ähnlichen Dingen mehr zu finden. Grund: haben wir nicht, wenn wir ganz ehrlich sein wollen, zudem, auch noch der eigenen Thätigkeit? Geht es nicht in möglichem und reichen Kreisen Familien genug, in denen der Weinsteller Jahr für Jahr zehnmal mehr Geld verbringt, als in denen für eine einzige Bestellkarte mehr ausgegeben wird, als die ganze Hausbibliothek werth ist?

Dem größten Bädagogen aller Zeiten, Pestalozzi, verdanken wir den Grundfalsch, daß „allgemeine Emborbidung der inneren Kräfte der Menschennatur zu reiner Menschlichkeit aller einer Zwed der Bildung auch der niedrigsten Menschen ist.“ Die Berufs- und Standesbildung soll also der allgemeinen menschlichen untergeordnet werden; fester und fest kann sie sich dort aufbauen, wo diese vorhanden ist und gepflegt wird. Aber aber kann sich in die Fährlichkeit, allgemeine menschliche Grundbildung mitaufleben und in unser Herz zu pflanzen, mit unsern Dichtern messen? Sie erheben uns aus dem Einzelnen des täglichen Lebens und der täglichen Arbeit; sie erweisen und erheben uns bis ins Welt; sie bieten uns die Hand, an der wir zu den Höhen menschlichen Lebens, zu der befreienden Lust edelster Menschlichkeit aufsteigen können. Wie sie so auf ein ganzes Volk in der mächtigsten Weise einwirken, hat Jakob Grimm in seiner prächtigen Gedächtnisrede auf Schiller in der Akademie der Wissenschaften im Jahre 1859 in den wunderbaren Worten ausgesprochen:

„Aber die Geschichte durchforscht, muß die Poesie als einen der mächtigsten Hebel zur Erhöhung des Menschengeistes, als ein wertvollstes Erforderniß für dessen Aufschwung anerkennen. Dem wenn jedes Volkes eigenständige Sprache der Stamm ist, an dem alle seine inneren Kräfte sich darthun und entfalten, so geht ihm erst in der Dichtung die Blüthe seines Wadstums und Geistes aus. Poesie ist das, wodurch uns unsere Sprache nicht nur fest und teuer, sondern moran sie uns auch fest und zart wird, ein sich auf die niedererem geistiger Duff. Eines Volkes Sprache, welchen seine Dichter anerkennen sind, hoch und heilig, allmählich zu wecken, wie das Volk selbst, dem eine solche Vegetation nicht zu Theil ward, zurückgekehrt und ohnmächtig erhebt gegenüber den anderen sich daran erfreuen. Der einzelne Dichter ist es also, in dem sich die volle Natur des Volkes, welchem er angehört, ausdrückt, gleichsam einfleischt, als dessen Genius ist die Nachwelt anzusehen wird, auf den wir Wirbelnden schon mit den Fingern zeigen, weil er unsere Sengen gerührt, unseren Gedanken Wärme und kühlenden Schatten verliehen, einen des Lebens Geheimnisse aufzudecken Schüssel gerührt hat.“

Diese prächtigen Worte sollen wie fest in unser Gedächtnis eingetrieben, um sie zur Bestimmung des verderblichen Gemeinplatzes zu gebrauchen, daß die Weisheit mit den Worten der Dichtkunst wohl Unterhaltung und ästhetischen Genuß gewähren könne, das Wesen des Menschen aber nicht sonderlich beeinflusse. Dieser schlimme Irrthum, der offen und geheim eine merkwürdige Verbreitung genießt, kommt deutlich in der falschen Verthung zum Ausdruck, die ein großer Theil der Dichtkunst heute der Dichtkunst angedeihen läßt. Man betrachtet sie als einen Luxusgegenstand, wie eine prachtvolle Nase, einen Hund oder ein paar schöne Pferde, die man sich halten kann, wenn man Geld hat, und auf die man sonst verachtet. Daß aber die großen Dichter nicht nur dazu da sind, die Langeweile zu vertreiben, daß ihre Schöpfungen mit Ernst und Liebe gelesen werden sollten und daß sie dann im Geiste des Menschen alle unflüchtig sprechen, ihnen können keine entwickeln, wird oft ganz übersehen; wie ja überhaupt der Begriff und die Notwendigkeit einer allgemeinen menschlichen Bildung bedauerlicherweise vielfach verkannt, wenn nicht gar verpöndet wird.

„Nun gibt es natürlich bedrucktes Papier auch in der Wohnung des Fabrikarbeiters und des Landmannes genug — aber was für welches? Man kann in der Regel schon finden sein, wenn es nur die kleine Preisvertheilung ist, aber sonst ein Platz von geringer Bedeutung und geringem literarischer Werth. Wehe aber, wenn den Kolportageuren der Schund- und Schauerromane die Lüren geöffnet werden! Der Scharrichter von Berlin“, „Die Geheimnisse von Mariaberg“, „Die Weidte einer Unfluthändler, die Laiferhölzer von Monaco“, „Der Wädhändler“, Die Todtenfelder von Sibirie oder das Geheimniß des russischen Kaiserhofes“, „Arria Luani, der geheimnißvolle Kaiser von China, oder die Glimmerin von Bekina“ — alles Titel in den letzten Jahren erschienenen Schauerromane finden überall dort Eingang und maßlosen Absatz, wo bessere Literatur nicht vorhanden ist. Von der Schicklichkeit dieser Schundliteratur aber macht sich die Beurtheiler, weil er sie kaum je zu Gesicht bekommt, fast nie eine rechte Vorstellung. Ich verweise hier auf eine nähere Schilderung, obwohl mir die Ausrottung und daher die Verlesung dieser Schundliteratur sehr am Herzen liegt. Nur das Eine sei erwähnt, daß die geistige Nahrung, die die vielen Millionen Käufer der Behnendungsstoffe zu sich nehmen, mit den schimmlichen Verlesungsstoffen bequillt ist, und daß Jahr für

Jahr Tausende von Gerichtsverhandlungen in Deutschland zeigen, wohin die Fektüre dieser verwerflichen, ästhetisch über die Massen ideenlos und erlos in die Hände gesaugenen Lügenromane führt. Zur Bekämpfung dieser Literatur sind freilich geistliche und polizeiliche Maßnahmen nicht aus; sie sind stets erfolglos geblieben und werden weiter erfolglos bleiben, wenn nicht das einzig wirksame Mittel dagegen in durchgreifender Weise angewendet wird: die Verbreitung unsern Geistesstoffes.

Die Mittel, die zusammengebracht werden müssen, damit die „Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung“ sich an die Erfüllung ihrer Aufgabe machen kann, sind freilich sehr erhebliche. „So lange jährlich weniger als 10 000 Mk. — denen ein Kapital von 300 000 Mk. entsprechen würde — an Zinsen zur Verfügung stehen, kann ihre Thätigkeit dem vorhandenen Bedürfnis nur ungenügend Rechnung tragen. Aber man darf wohl auf den idealen Sinn des Volkes der Dichter und Leser vertrauen, daß ja Jahr für Jahr ein Mehrtheil dieses Betrages für seine Dichterdenkmal zu sammelndringt. Jeder, der es an sich selbst erleben hat, welche glücklichen Augenblicke die Werke unserer großen Dichter auch in unsere trüben Stunden bringen können, werden, der ihnen so manche Anregung, so manche stille Erhebung dankt, wird wohl seinen Verhältnissen zu einer Stiftung beitragen wollen, die ein leuchtendes Beispiel der Verehrung des deutschen Volkes für seine unsterblichen Dichter und ein ewig fortwirkender Hort deutschen Geisteslebens werden soll.“

## Deutsches Reich.

Halle a. S., 28. Juli.

\* Fürst Radolin und die deutsch-französischen Beziehungen. Fürst Radolin, einmüthig dem deutschen Reich treu, ist in der letzten Zeit, in dem er als beiderseitiger Bevollmächtigter, die Beziehung in den Beziehungen Deutschlands zu Frankreich weiter fortzuführen.

Es sei, so heißt es in dem Artikel, für Niemanden ein Geheimniß, daß eine bedeutende Veränderung in den Beziehungen der beiden Nationen eingetreten sei, die sich vor 33 Jahren als feinde gegenüberstanden. Obwohl in der That die Beziehungen eine Annäherung, oder richtiger gesagt, eine „betene“ ist, ist nicht und übertrieben worden; denn diese habe nicht und könne nicht die Bedeutung haben, die einige Leute für allzu eifrig unterschätzen wollen. Soweit Frankreich in Frage kommt, bedürfte sich die Beziehung, die sich in der öffentlichen Meinung nach den Regierungskreisen verfolgen habe, auf die Ansicht, daß die Politik des Schmollens und der schlechten Laune nicht mehr am Plage sei, und daß sie durch einen modus vivendi ersetzt werden müßte, bei dem beiderseits mehr Gerechtigkeit und weniger Mißtrauen an den Tag zu legen sei. In diesen Fragen geliebte Personen verabschieden, daß sich nicht auf diesen oder jenem besonderen Gebiete gemeinamer oder in engem Zusammenhang stehender Interessen der beiden Völker eine Verständigung überlegen könnte, die nicht auf die gleichen Hindernisse und Abneigungen stoßen würde, wie eben. Auf dem Bestimmungsbereich besonders erhebe, viele werden denjenigen eine beständige Schwierigkeit, die gegenwärtig in Frankreich vorherrscht, nach anderer Gedanken dagegen geistlich und illusorisch gemein werden. Sollten aber ein engeres Aufkommen später bei unangenehm vorausgehenden Monjeturen Verhandlungen sich als angebracht erweisen, so liege es nicht an Frankreich, die Initiative zu übernehmen zu ergreifen, Frankreich müßte, bevor es sich darauf einließ, sehr genau die Bedingungen prüfen, unter denen ein solches Aufkommen gelassen werden könnte. Nichts desto weniger könne es keinem Zweifel unterliegen, daß zur Zeit die öffentlichen Beziehungen Frankreichs und Deutschlands, wie die öffentlichen Verhältnisse der beiden Länder einen sehr befriedigenden, maßvollsten Charakter hätten. Und zur Aufrechterhaltung und Festigung dieses Zustandes sei der Fürst Radolin ganz besonders geeignet. Die Pariser Konferenz habe sich darüber bereits klar geworden zu sein, da sie den Weg nach dem Geleit der Lage nie wieder einschläge, von dem sie sich lange Jahre hindurch sorgsam ferngehalten hätte.

Die Frage einer deutsch-französischen Annäherung wird hier nicht zum ersten Male aufgeworfen. So erwidert es für uns auch kein Mann, den alten Graf befragen zu können, so hat doch Deutschland diese Veranlassung, aus seiner bisher beobachteten Neugier herauszutreten. Seine Zustimmung ist oft genug ausgiebig bezeugt, es wird sich aber des Wismanischen Wortes erinnern: „Wir lauten Niemandem nach.“ Natürlich kann jede Verbesserung in den Beziehungen beider Länder nur mit Gemüthlichkeit begrüßt werden, man wird sich aber auch vor Illusionen hüten müssen.

\* Der Kaiser hat, wie mitgetheilt, seine Nordlandreise wegen des anhaltend ungemüthlichen Wetters abgebrochen und am Sonntag früh von Bergen aus zur Rückfahrt in See. Die Reise ging ohne Unterbrechung an der norwegischen Küste entlang nach dem Süden durch das Tragerfjord, das Røstefjord, jedoch aber entgegen dem ursprünglichen Reiseplan nicht nach Kiel, sondern nach Salsburg, wo die „Sohennollern“ Sonntag Abend eintraf. Der Kaiser bedürftig, das Geschwader, das zur Zeit sich auf der Höhe von Salsburg befindet, zu beistimmen, Manövrierübungen zur See zu leiten und sich dann am 2. August nach C m d e n zu begeben zur Einweihung des dortigen Hafens. In





**Porzellan u. Glas. Total-Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**  
**Conrad Heckert, Gr. Ulrichstrasse 21. Gegr. 1851.**

**DAVID'S MIGNON-KAKAO**  
 pr. Pfd. Mk. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.40 ist das feinste Fabrikat der Weltzeit.  
 Fr. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.

**DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE**  
 p. 1/4 Pfd. Packet 40, 45, 50, 60 Pfg ist das feinste Fabrikat der Weltzeit.  
 Fr. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.

**„Edelweiss“**  
 Dampfwascherei und Maschinenplättanstalt im Grossbetrieb.  
 Inhaber **Ernst Heinicke**,  
 Fernspr. 1257. Karlsruferstr. 13.  
 Familienwäsche pro Ctr. Mk. 14.—  
 Handtuch-Verleih-Institut.

**Zoolog. Garten.**  
 Erwachsene 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.  
 Dienstag, den 29. Juli, von Abende 6 Uhr ab:  
**Gr. Symphonie-Concert**,  
 ausgeführt vom Philharmon. Orchester (Joh. Vetter).  
 Donnerstag, den 31. Juli,  
 von 5 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends:  
**American Orchestra-Concert.**  
**Nur ein Concert!**

Als überall willkommenes **Geschenk** empfehlen ein Sortiment unserer durchaus reinen, preiswerthen und vorzüglich bekömmlichen

**California-Weine,**

Mataro	1/2 0,90	milde, saftige Rothweine
Alfandel	1/2 1,20	mit angenehmem Bouquet,
Gros Manica	1/2 1,50	ohne hervortretende Weingebürsäre.
Burgunder	1/2 1,80	

**Durado Portwein** 1/2 1,75 würzige, edle Früh-  
**United States Port** 1/2 2,25 stücks- u. Stärkungs-  
**Osta Port** 1/2 2,25 weine ohne Zusatz  
**Golden Crown Port** 1/2 2,40 von Spirit.  
**White Port** 1/2 1,75 Besonders empfehlenswerth  
**Sherry** 1/2 1,75 für ältere und schwächliche  
**Tokayer** 1/2 2,00 Personen.  
 pr. Flasche ohne Glas.  
 Nach auswärts Versand von 3 Flaschen an in Postkisten unter Nachnahme des Betrages.  
 Weingrosshandlung.  
 Halle S., Rathhausstr. 5. **Schulze & Birner.**  
 Fernspr. 1135.

**Blüthner-Flügel.**  
 Einen schönen gebrauchten Blüthner-Flügel verkauft preiswerth unter Garantie (0392)  
**Julius Blüthner**,  
 Poststrasse 21, I.

**Walhalla-Theater.**  
 Direction: Rich. Hubert.  
**Gastspiel** des rühmlichst bekannten **Leonhard Haskel-Caufmies**.  
 Größt. Baubau-Beitrag, 4 Bäume, 6 Berren.  
**Neues Programm:**  
**„Der alte Wolf“**  
 Besse in zwei Akten.  
 Hierauf:  
**„Der Lumpenball“**  
 Große Parodie mit Gesang in zwei Akten.  
 Unerlässlich an Rom! 11 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

**Bad Wittekind.**  
 Morgen, Dienstag, Nachmittags 4 Uhr:  
**Kur-Concert**  
 der Kapelle des kgl. Pflüster-Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. (0470)  
**O. Wiegert.**

**Wintergarten.**  
 Mittwoch, den 30. Juli, Abends 8 Uhr:  
**Einmaliges historisches Concert**  
 des kgl. Leib-Grenadier-Regiments (50 Musiker)  
 unter Leitung ihres Dirigenten des kgl. Musikdirectors **Adolf Böttge.**  
**Eintritt 50 Pfg.**

**BERG-DIEVENOW**  
 Sool-, Moor- und Ost-Seebad. *Evöff. I. Juni.*  
 Kurierung mit Durchgangswagen. Man verl. Prosp. Die Direction.

**EISEN-SOMATOSE**  
 Eisenhaltiges Fleisch-Erweiss  
 Hervorragendes Kräftigungsmittel für **BLEICHSÜCHTIGE**

Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

**Nie da-ge-wesen!**  
 Mit 1 Düsseldorf Ausstellungs-Loos  
 Deutschlands grösste Lotterie  
 1 Porto und Liste 30 Pfg. (bei Mehrzahl. Rabatt)  
 M. ist zu gewinnen  
**40 000, 30 000, 20 000, 15 000, 3 mal 10 000 M. bar.**  
 17956 Gewinne mit Werth Mk.  
**500 000**  
 Zieh. während d. Ausstellung 8 Tage.  
**General-Debit Ferd. Schäfer**,  
 Bank- und Lotterie-Geschäft, Düsseldorf.

**Apollo-Theater**  
 Direction: Gustav Poller.  
 am liebsten, nächst Nähe des Hauptbahnhofes.  
 In den prächtig illuminierten Gartenanlagen:  
**Nur noch wenige Tage:**  
**Fifi Tosca**, lebende Mannequingemälde, 5 Damen, 2 Herren.  
**Mr. Zetto**, der urkomische Jongleur.  
**Lola Lieblieb**, Vortragstourette par excellence.  
**Schwester Zaharetta**, virtuose Instrumentalistin, u. das übrige ausgezeichnete Programm.  
 Anfang 8 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

**Rübeland i. Harz. Hermannshöhle**  
 mit **Krystallkammer, Baumannshöhle**  
 täglich geöffnet;  
 in allen Theilen elektrisch beleuchtet.  
 Harzer Werke zu Rübeland u. Zorge in Blankenburg a. Harz.

**Rudelsburg**, einer der schönsten Post- und Telegraphen-Station.  
 In 1/2 Stunden vom Bahnhof Bad Kösen, in 2 1/2 Stunden von Naumburg a. S. zu Fuß bequem zu erreichen.  
**In der Burg gut eingerichtete Restauration.**  
**massige Preise.**  
**Brano Schmidt, Bäcker.**  
 NB. Vereine etc. werden gebeten, sich rechtzeitig vorher anzumelden.  
 Motorboot-Verbindung zwischen Kösen und der Rudelsburg zu den ankommenden und abgehenden Zügen. Bahnhöfen eine Minute vom Bahnhof und unter der Rudelsburg.

Verficherungshand über 44 Tausend Policen.  
**Allgemeine Renten-Anstalt**  
 Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.  
 Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit.  
**Lebens-, Renten- u. Kapitalversicherungen.**  
 Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.  
 ■ Billigste berechnete Prämien. ■ Hohe Rentenbesätze. ■ Ausser den Prämienleistungen noch bedeutende, besondere Siderleistungens.  
 Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter: **Aug. Meuselbach**, Hauptlehrer, Burgstrasse 6, H. Stiebelhütten.

**Blitzableiter**  
 neuer, selbstwährender und billiger Konstruktion empf. **M. Christ, a. S. Merseburg**  
 In den letzten Jahren wurden von mir hunderte von Blitzableitern neu angelegt u. geprüft im Auftrag der Provinzial-Land- u. Städte-Feuer-Societät d. S.  
**Vernickeln, Bronciren**  
 bei **Ferd. Haassengier**, Metallwaaren-Fabrik, Barfüherstr. 9, Fernspr. 1196.

**Thalia-Theater (Volks-Oper)**  
 Mittwoch, den 30. Juli 1902:  
**I. Gastspiel** des Opern-Personals vom Stadt-Theater zu Koblenz. (Dir. Aug. Doerner).  
**Der Troubadour.**  
 Rom. Oper in vier Akten von Verdi.  
 Anfang 8 Uhr. Vorverk. i. d. Hof-Mus.-Hdl. v. H. Reinhold Koch. All. Näh. d. Affiche u. Zettel.

**Verlangen Sie nur Zuntz Gebramte Kaffees**  
 in Packeten à 1/2 u. 1/4 Kilo mit vollem Firmen-Aufdruck.  
**A. Zuntz sel. Wwe., Kgl. etc. Kgl.**  
 Preise Mk. 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80, 1,90, 2,00 p. 1/2 Kilo.  
 Verkaufsstellen durch Firmenschilder kenntlich. (9312)

**Thüring. Weisskalk,** bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Autoritäten empfohlen, offeriren in großen wie kleinen Mengen, jederzeit frisch gehirnt und lieferbar, zu billigen Tagespreisen die Siebener Kalkwerke von **R. Schrader**, Halle a. S. Komptoir: Alte Brömenade 1a.  
 Beste westf. Schmiedennusskohlen, westf. gebroch. Coak für Centralheizungen, Zwick. Steinkohlen, kief. Holzkohlen  
 billigst bei **Klinkhardt & Schreiber Nachf.,** Neue Promenade 12.

**Concert-Pianino,** Hugo u. v. Ziemer-Scipiazio-falt neu, ist mir für einen billigen Preis zum sofortigen Verkauf übergeben.  
**H. Döll, An d. Hauptstr. 1.**  
 die grössten und besten, garantirt springt.  
 Int. 5-kg. Sack franco mit 80 Pfeifertsch, 4,50 Btl., 60 Pfeifertsch, 5,50 Btl., 40 Ungarischer-Gold-Streben 7,50 Btl. Hermann Altner, preuß. Oberberg. Schftr.

**Fruchtsäfte**  
 frisch von der Presse  
 empficht **Otto Thieme,**  
 Fruchtstoffpresserei,  
 Tel. 2544, Geisstr. 11.

**C. Wendenburg, Steinmetzmeister,**  
 Hauptgeschäft: Halle a. S. 2. Geschäft: Hüttenstr. 2, Stadtrathhof. Dessauerstr. 2, Nordtriefhof.  
 Fernsprecher No. 506, empfiehlt

Ein altes renommirtes Journal- und Orthologengeschäft, verbunden mit Dampfdruckerei u. i. w. in einer Großstadt der Provinz Sachsen ist unter sehr günstigen Bedingungen käuflich zu übernehmen. Auch ist der jetzige Besitzer nicht abgeneigt, einen möglichst sachmässig ausgestatteten und nicht unbedeutenden sojiden jungen Mann als **Theilhaber** aufzunehmen. Angeb. u. U. u. 5268 an **Rudolf Mosse**, Halle a. S.  
**Poststrasse 21 I. Etage**  
 zu Geschäfts- oder Bureauzwecken mit anschließender hochherrschaf. Wohnung 1. Etage anderweitig zu vermieten. Befichtigung jederzeit gestattet. Näheres Wettinerstr. 11, part.  
 Für die Inserate verantwortlich **Otto Pratzel**, Halle a. S.

**Fisch-Netze**  
 Alle Gattungen Fischernetze für Seen, Zeele und Flüsse für und fertig, aus bestem Material, alle mit Besonderem, Grösse garantirt.  
 Heiser & Blum, Reuthe in Schifst, Gwaren. Breiteite ab. ca. 300 Wege franco.

**Grabdenkmäler**  
 sauberster Ausführung. Solide Preise.  
**Grösstes Lager am Platze.**  
**Dr. Brehmer's**  
 weltbekannte Heilanstalt für Lungenkranke **Görbersdorf i. Schles.**  
 (Chefarzt: Geheimrath **Petri**, langjähriger Assistent von Dr. Brehmer), versendet Prospekt gratis durch **die Verwaltung.**  
 Mit 4 Beilage.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 28. Juli.

Wie bringende Warnung an Mittellose vor Auswanderung nach Südamerika... Die deutsche Burencentrale in München...

Fahnenweihe... Der Verein ehemaliger Infanteristen... Die Fahnenweihe fand im Hofgarten...

Unfälle... Gestern Abend gegen 10 Uhr kam der 72 Jahre alte Privatmann August Berger...

Verhaftung... Gestern Abend 9 Uhr wurde auf der christlichen Herberge Ludwig Wackerstein...

Im Laufe der vergangenen Woche verstarben im Standesamtbezirk... An Waisenleben 1, Werdbruchfall 18...

Verhaftung... Gestern Abend 9 Uhr wurde auf der christlichen Herberge Ludwig Wackerstein...

Die Halle'sche „Männer-Gesellschaft“ veranstaltete am Sonnabend... Die Halle'sche „Männer-Gesellschaft“...

Halle-Gesellschaft... Die Mitglieder der Halle-Gesellschaft... Die Halle-Gesellschaft...

Die Halle'sche „Männer-Gesellschaft“... Die Halle'sche „Männer-Gesellschaft“...

empfohlen sein. Folgende Gesandtschaften, wie a. B. ein... Die Halle'sche „Männer-Gesellschaft“...

Die Halle'sche „Männer-Gesellschaft“... Die Halle'sche „Männer-Gesellschaft“...

— Gerichte, 28. Juli. (Ein für alle Mal) ist hier gestern... Die Halle'sche „Männer-Gesellschaft“...

— Gerichte, 28. Juli. (Ein für alle Mal) ist hier gestern... Die Halle'sche „Männer-Gesellschaft“...

— Gerichte, 28. Juli. (Ein für alle Mal) ist hier gestern... Die Halle'sche „Männer-Gesellschaft“...

— Gerichte, 28. Juli. (Ein für alle Mal) ist hier gestern... Die Halle'sche „Männer-Gesellschaft“...

— Gerichte, 28. Juli. (Ein für alle Mal) ist hier gestern... Die Halle'sche „Männer-Gesellschaft“...

— Gerichte, 28. Juli. (Ein für alle Mal) ist hier gestern... Die Halle'sche „Männer-Gesellschaft“...

— Gerichte, 28. Juli. (Ein für alle Mal) ist hier gestern... Die Halle'sche „Männer-Gesellschaft“...

— Gerichte, 28. Juli. (Ein für alle Mal) ist hier gestern... Die Halle'sche „Männer-Gesellschaft“...

— Gerichte, 28. Juli. (Ein für alle Mal) ist hier gestern... Die Halle'sche „Männer-Gesellschaft“...

— Gerichte, 28. Juli. (Ein für alle Mal) ist hier gestern... Die Halle'sche „Männer-Gesellschaft“...

— Gerichte, 28. Juli. (Ein für alle Mal) ist hier gestern... Die Halle'sche „Männer-Gesellschaft“...

— Gerichte, 28. Juli. (Ein für alle Mal) ist hier gestern... Die Halle'sche „Männer-Gesellschaft“...

— Gerichte, 28. Juli. (Ein für alle Mal) ist hier gestern... Die Halle'sche „Männer-Gesellschaft“...

— Gerichte, 28. Juli. (Ein für alle Mal) ist hier gestern... Die Halle'sche „Männer-Gesellschaft“...

— Gerichte, 28. Juli. (Ein für alle Mal) ist hier gestern... Die Halle'sche „Männer-Gesellschaft“...

— Gerichte, 28. Juli. (Ein für alle Mal) ist hier gestern... Die Halle'sche „Männer-Gesellschaft“...

— Gerichte, 28. Juli. (Ein für alle Mal) ist hier gestern... Die Halle'sche „Männer-Gesellschaft“...





# Amtliche Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.**  
Unter dem in Grundbuch Nr. 11 unter Nr. 51 untergeordneten Schweinen des Mairers Friedrich Bauer ist die Hoflaufschau ausgebrochen und das Gehört deshalb unter Speere gestellt.  
Halle a. S., den 25. Juli 1902. Die Polizei-Verwaltung.

# Ferien-Sonderzüge nach Hamburg.

Die Gefellungsbeder der zu den Ferien-Sonderzügen von Leipzig und Halle a. S. nach Hamburg ausgehenden Sonderzugarten sind auf **45 Tage** verlängert. Sie eilfertig am Mittwoch des 45. Tages. Als solcher kommt in Betracht:  
a) für diezüge am 5. Juli . . . . . der 18. August,  
b) für diezüge am 15. Juli . . . . . der 28. August,  
c) für diezüge am 19. Juli . . . . . der 1. September,  
d) für diezüge am 15. August . . . . . der 28. September.  
Halle a. S., den 22. Juli 1902. [0416]

# Königliche Eisenbahn-Direktion.

## Bekanntmachung.

Diesigen Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersatz-Reserve, welche mit der Führung von Motoren (Explosions- und Schiffs- und Seiltriebe mit Dampftriebe) vertraut sind, haben sich sofort beim Haupt- oder Nebst- Kommando - Nummer 18 - persönlich oder schriftlich zu melden.  
Auch können sich mit der Führung fruchtbarer Fahrzeuge vertraute Leute, welche in keinem Militärverhältnis stehen, dazwischen melden.  
Königl. Bezirks-Kommando Halle a. S.

## Verdingung.

Die Verdingung der fünfjährigen Bauplanen-Verdingung an der Kreischauffee von Beitzsch nach Mücheln, am 2. August 1902, Nachmittags 3 Uhr im Amtszimmer zu Neubersen öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung des Baubetrages unter den im Termine beizubringen, werden die Bedingungen erfolgen. (0477)  
Halle a. S., den 4. Juli 1902.  
Der Kreisamtspräsident des Saalkreises.  
v. Krosigk.

## Bekanntmachung.

Die Verdingung der diesjährigen Bauplanen-Verdingung an der Kreischauffee von Beitzsch nach Mücheln, am 2. August 1902, Nachmittags 3 Uhr im Amtszimmer zu Neubersen öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung des Baubetrages unter den im Termine beizubringen, werden die Bedingungen erfolgen. (0478)  
Halle a. S., den 4. Juli 1902.  
Der Kreisamtspräsident des Saalkreises.  
v. Krosigk.

## Bekanntmachung.

Die Verdingung der diesjährigen Bauplanen-Verdingung an der Kreischauffee von Beitzsch nach Mücheln, am 2. August 1902, Nachmittags 3 Uhr im Amtszimmer zu Neubersen öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung des Baubetrages unter den im Termine beizubringen, werden die Bedingungen erfolgen. (0478)  
Halle a. S., den 4. Juli 1902.  
Der Kreisamtspräsident des Saalkreises.  
v. Krosigk.

# Oberlehrerstelle zu Krefeld.

Mit dem Beginn des Schuljahres 1903 ist eine **Oberlehrerstelle** zu besetzen, für welche die Lehrbefähigung im Pflanzbau und in der Viehzucht erforderlich ist. Die Besetzung wird durch Staatsanfragen, Bewerbungen, namentlich jüngerer Oberlehrer, und bis zum 1. September an den Unterrichtsminister in Berlin, 1049 Krefeld, am 11. Juli 1902. Der Überprüfungsmeister.

# Bekanntmachung.

Zur Neuverdingung der königlichen Domäne Friedeburg-Strandhof und der Jagdplanung auf den Domänenänderungen auf 18 Jahre, von Juli 1903 bis zum 1. Juli 1921, haben wir nachdem im ersten Termin ein annehmbares Gebot nicht abgegeben und daher der Zuschlag nicht erteilt worden ist, einen neuen Termin am **Montag, den 5. August d. J. S., Vormittags 11 Uhr** im Sitzungssaal des Kreisgerichts, im königlichen Amtsgebäude der hiesigen königlichen Regierung, vor dem königlichen Regierungsrath Freitag abend.

# Bekanntmachung.

Die Domäne Friedeburg-Strandhof liegt im Mansfelder Gebirge. Die Größe beträgt 1142 Morgen, darunter 351 ha Acker und 23 ha Wiesen. Grundsteuer - Heinertrag 2034,15 Mk. Wäldergerucht 2421,81 Mk. Zur Uebernahme der Pachtung ist ein frei verfügbares eigenes Vermögen von 180.000 Mk. erforderlich.

Pachtbewerber haben sich über ihre landwirtschaftliche u. sonstige Beschäftigung, sowie über den Besitz des erforderlichen Vermögens unter Vorlegung der letzten Steuer-Berichtsanlagen - Bescheinigungen glaubhaft auszuweisen. Die Pachtbedingungen liegen in unserer Domänenregistratur und auf der Domäne Friedeburg zur Einsicht auf, können auch gegen Erstattung der Schreibgebühren und Druckkosten von uns bezogen werden.

Die Beschäftigung der Domäne ist nach vorerwähnter Anmeldung bei dem nächsten Pächter, im Amtsbüro in Friedeburg, gefälligst zu beantragen. Friedeburg, den 4. Juli 1902. **Königliche Regierung.** Abtheilung für die Domänen, Domänen und Forsten B

# Landwirtschaftliche Winterschule zu Merseburg.

welche im vergangenen Winter von 73 Schülern besucht war, eröffnet ihren **34. Kurs** am Montag, den 27. Oktober d. J. S., Nachmittags 2 Uhr in den Räumen der Anstalt. Anmeldungen von Schülern nimmt der Direktor der Schule, Herr Dr. G. W. Müller in Merseburg, Bismarckstraße 3, entgegen. Erwähnt ist in jeder weiteren Auskunft und zum Nachweis geeigneter Personen etc. bereit.

Der Vorstehende des Kuratoriums der landwirtschaftlichen Winterschule.  
Graf Clairon d'Haussonville.

**Zur Ernte:**  
Dienen-Platen, 100 qm, weißer, 130, 150, 180, 240 Mt. Napf-Platen extra groß, 15 Mt. mit Zuggrain 10 Mt. Boote-Platen zum Treiben, 12 Mt. 12 Mt. Den- und Stroß-Wagenplaten, ca. 80 qm, 25-38 Mt. Treibmaschinen-Platen, mit Lederhölz, 30 Mt. Weiden, geflügelt, 4 Mt. Sommeredeln, 2,50 Mt. Regen, 5 Mt. Gide, neue, 2 Bfd. Löcher, ges. mit Platen u. Erd, 47, 80, 95 q. Gide, gebraucht, 14 u. 2 Bfd. Löcher, ges. mit Platen u. Erd, 40 q. Gide, gebraucht, für Kartoffeln etc., 18 q. 25 q. 34 q. Erdband, herb und halbtarb, 4 Bfd. 25 q. Weiden. Bindgrain, Manilla in Säulen, von 5 Bfd. 45 q. Cocco-Garben-Bänder, 40 q. 50 q. beste Pa.-Qualität. Manilla-Bindgrain, Cocco-Erdreife, 1 Dkg. 1 Mt. (10 Bfd. 25 Mt.). **Plant & Sohn,** am Kaiser Wilhelm-Denkmal.

# Morgen Dienstag, den 29. ds. Mitts. treffen wieder eine große Auswahl der besten dänischen und holländischen Adler- und Wagenpferde in schwerem und leichtem Schlage im Gasthof zum rothen Ross, Halle a. S., zum Verkauf ein.

**Hermann Sachs,**  
F. S. Theodor Weinstein.

# Ein-Familienhaus, Christoplad

als Fußbodenanstrich befähigt, sofort trocken u. geruchlos. u. sehr leicht anwendbar. gelbbraun, mahagont, eichen, aufbau u. anstrichbar. **Franz Christoph, Berlin.**

# Wohnhaus

mit schönem Garten-Gebäude (Wohnungen) 12-13 Zim. (Garten umgeben, 15 Minuten von der Stadt (28.000 Einwohner), romantisch im Thale zwischen bewaldeten Bergen gelegen. Wasserfrucht-Besichtigung, zum Verkauf, 17.500 Mk. sofort zu verkaufen. Offerten unter **B. H. 5497** an **Rudolf Mosse, Halle.** (0265)

# Reitpferd

brauner Wallach kräftig Abbaumung, gut mittleres Gewicht, mit flotten Gängen und geunden Beinen, preiswürdig zu verkaufen. **Koutel, Kirchfeld.**

# Alteres Chagenpferd

(Rappe), für Reitpurzwecke passend, ist für den besten Preis von 500 Mk. wohl überalig fortzuverkaufen. **Kentam & Co., 0347** St. Ulrichsd.

# 2 Eilte zweifährige Pferde

sieben hülfig zum Verkauf **Mansfeldstr. 58, Gathof, Grüne Lanne.**

# 2 Bernhardiner

türschwarz, 10 Wochen alt, von beitem furchhaarigen Rassen und sehr guter Mutter, zu verkaufen gesucht. **Beißer, Mühlgr. d. S. H.-M. Offert. unter Z. 0501** an die Exped. d. Bl.

# 10 Stck. Fahrräder kauft Hermann Schindler, Ulmascher, G. Ulrichstr. 35. (0463)

# Strohkauf.

Zeden größerer Posten Strohkauf zu höchsten Preisen. Offerten unter Z. 0432 an die Expedition dieser Zeitung.

# Personen, die verlangt werden.

**Wer Stellung sucht,** der erlange die „Deutsche Wankens-Polst“ in Gelingen. **Euche vom 1. Oktober** für meine 1200 Mt. große Wirtschaft mit intensiven Betriebe ein.

# I. Beamten

der schon in ähnlichen Wirtschaften der Broding Sachse war, bei 500-600 Mt. Gehalt. (0471)  
**R. Lüdike,** Rittergutsbesitzer, Polleben.

# Zweiter Verwalter

für Hof und Feld, mit Einjährig-Beurlaubung, findet bei bescheidenen Gehaltsansprüchen 1. Arbeiter-er. Stellung auf dem **Barner Schloss** bei Atern. Meldungen **Domäne Atern** erbeten. (0503)

# Personen, die sich anbieten.

**Verh. Oberhäweizer** mit guten Zeugnissen sucht Stellung zum 1. Oktober d. J. durch (0298)

# Arbeitsnachweis der landwirtschaftlichen Kammer, Halle a. S., Seitzigerstr. 29. I.

Sich suche für früheren Verh. der seit seiner Militärzeit in ersten Häusern war, Stellung als (0502)

# Kutscher.

**Hauptmann von Jacobi, Jütze.**  
Ein tüchtiger, gewandter, militärischer junger Mann, der bei der Bundesheilung im letzten Krieg Nordwestfront einget. ist, sucht passende Stelle als **Einkäufer** zu folgenden Ämtern und Zustellen vor ist od. Anfang August. Auch übermittelte einen Brief an Einkäufer nach Süddeutschland, Bayern, da derselbe dort schon tätig war. **Ergebnisse Offerten unter A. K. 328** an **Rud. Mosse, Magdeburg.** (048)

# Bermiethungen.

Göhrstr. 7, II, 5 Zimmer, Bad, Gas, Garten 1. 10. 750 Mt. **Ausleiher Düffeldorf.** Drei eleg. möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten à 3 Mt. einzeln garnirt. Frühstück zu vereinigen. **Lankenhelm, Düffeldorf, Zellstraße 17.**

# Geldverehr.

**675000 Mt.** habe ich für diese Hausgrundstücke à 400 und gegen gute Akter-100000 Mk. à 3 1/2 % mehrere Jahre untrüblich, auf Akter ausleiher. Off. sub B. 5551 an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

# C. Goldschmidt, Bankgeschäft.

**Sichers Geldanlage.** Zwei moderne ausgebaute Wohnhäuser in best. Lage der Stadt werb. zur erf. Stelle zu belegen gesucht. Off. u. Selbstber. unter **B. B. 5557** an **Rud. Mosse, Halle a. S.** erl.

# 200000 Mk., à 3 1/2 %

mehrere Jahre untrüblich, auf Akter ausleiher. Off. sub B. 5551 an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

# Dank!

Nachdem ich drei Jahre verheiratet war, wurde ich nach dem zweiten Jahre bodenlos von einem Schwindler, Kaufschmeizer, Drud auf dem Kopfe, Meßsen und Steden, Fälschern von den Augen, Managel an Appetit, Schlaflosigkeit, Nervenleiden, sowie große Mattigkeit und Schwäche des ganzen Körpers plagt. Nach diesen vergeblichen Heilverfahren wandte ich mich auf Empfehlung eines Fr. Weder, darüber auch schriftlich an Herrn **A. Pflüger, Dresden, Elisenallee 2.** Schon nach 14 Tagen änderte sich mein ganzes Befinden und in etwa sechs Wochen war ich durch die denkbar einfachste Behandlung geheilt. Da nun mein Wohl befinden ein dauerndes, kann ich Herrn Pflüger gar nicht genug danken und möchte hierdurch auch noch ähnlich Leidende auf die Hilfe aufmerksam machen. 19470 Herr Wilhelm Kaywitzsch in Pfan, Schulgäßchen Nr. 3, I.

# Dankfugung.

Für die überaus zedreite und heilige Teilnahme bei dem Begräbnis unserer lieben Enkelinnen sprechen wir Allen unseren herzlichsten Dank aus. **Dielsau, den 27. Juli 1902.**  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Frau Emma Brückner.**

# Baugeld!

Ende Juli erhalte ich 120000 Mt. zum Kauf, welche ich für Baugelder in Halle, Magdeburg, in d. Beträgen ausliefern möchte. Off. Offerten unter **Z. 010** an die Exped. d. Bl.

# 750000 Mt.

solten auf Akterber. auch zur II. G. u. ausliefern werden, Zinsfuß von 3 1/2 % an. **Baldige Antage erbeten**

# B. J. Baer, Bankgeschäft.

Halle a. S., Seitzigerstr. 64.

# 32000 Markt

suche ich auf mein Gut nahe bei Halle in Größe von 120 Morgen zur zweiten Stelle. Offerten unter **Z. 0398** an die Exped. d. Bl. erbeten. (0398)

# Kaufmann, 22 Jahre alt, sucht zu Spaziergängen oder Wohnen im Wohnort-Nachmittage die Bekannschaft einer gebildeten, jungen Dame. Ernstliche Zuschrift. u. Z. 0465 an die Exped. dieser Bl. erbeten.

# Familiennachrichten.

**Dankfugung.** Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, der am 1. August 1902 im Alter von 78 Jahren im Herrn entschliefen ist, danken wir Allen für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die reichen Blumen spenden unseren Dank. Insbes. danken wir noch Herrn Pastor Meyer für seine Tröstworte, Herrn Pastor Schröder und der Schuljugend für den erhabenen Gesang, den Nachbarn, die ihn zur letzten Ruhe tragen, und Allen, die ihn auf seinem letzten Wege begleiteten. **Sachau, Halle, Ammendorf, Springe, 27. Juli 1902.** Die trauernden Hinterbliebenen.

**Verlobt:** Fr. Eile Gerlach mit Fr. Gertrude Wölke (Schied) **Verlobt:** Fr. Eile Gerlach mit Fr. August August (Nürnberg a. S. - Grimma a. S.) **Fr. Ade Hoff** mit Fr. Richard Wagner (Bergau - Bismark) **Fr. August Gerlach** mit Fr. Eilobrad Franz Giesekamp (Nordhausen). **Fr. Marie Salomon** mit Fr. Lehrer Franz Sommerlade (Hörstede - Born - Duedingburg). **Fr. Emma Schindler** mit Fr. Hugo Wabbe (Grottau - Schwarm in M.). **Fr. Elisabeth Biedel** mit Fr. Hugo Wäppler (Halle - Göttingen). **Fr. Helene Steg** mit Fr. Dr. Franz Schwanerich (Helmstedt - Verden).

**Verheiratet:** Fr. Maria Salomon mit Fr. Lehrer Franz Sommerlade (Hörstede - Born - Duedingburg). **Fr. Emma Schindler** mit Fr. Hugo Wabbe (Grottau - Schwarm in M.). **Fr. Elisabeth Biedel** mit Fr. Hugo Wäppler (Halle - Göttingen). **Fr. Helene Steg** mit Fr. Dr. Franz Schwanerich (Helmstedt - Verden).

**Verheiratet:** Fr. Maria Salomon mit Fr. Lehrer Franz Sommerlade (Hörstede - Born - Duedingburg). **Fr. Emma Schindler** mit Fr. Hugo Wabbe (Grottau - Schwarm in M.). **Fr. Elisabeth Biedel** mit Fr. Hugo Wäppler (Halle - Göttingen). **Fr. Helene Steg** mit Fr. Dr. Franz Schwanerich (Helmstedt - Verden).

**Verheiratet:** Fr. Maria Salomon mit Fr. Lehrer Franz Sommerlade (Hörstede - Born - Duedingburg). **Fr. Emma Schindler** mit Fr. Hugo Wabbe (Grottau - Schwarm in M.). **Fr. Elisabeth Biedel** mit Fr. Hugo Wäppler (Halle - Göttingen). **Fr. Helene Steg** mit Fr. Dr. Franz Schwanerich (Helmstedt - Verden).

**Verheiratet:** Fr. Maria Salomon mit Fr. Lehrer Franz Sommerlade (Hörstede - Born - Duedingburg). **Fr. Emma Schindler** mit Fr. Hugo Wabbe (Grottau - Schwarm in M.). **Fr. Elisabeth Biedel** mit Fr. Hugo Wäppler (Halle - Göttingen). **Fr. Helene Steg** mit Fr. Dr. Franz Schwanerich (Helmstedt - Verden).

**Verheiratet:** Fr. Maria Salomon mit Fr. Lehrer Franz Sommerlade (Hörstede - Born - Duedingburg). **Fr. Emma Schindler** mit Fr. Hugo Wabbe (Grottau - Schwarm in M.). **Fr. Elisabeth Biedel** mit Fr. Hugo Wäppler (Halle - Göttingen). **Fr. Helene Steg** mit Fr. Dr. Franz Schwanerich (Helmstedt - Verden).

**Verheiratet:** Fr. Maria Salomon mit Fr. Lehrer Franz Sommerlade (Hörstede - Born - Duedingburg). **Fr. Emma Schindler** mit Fr. Hugo Wabbe (Grottau - Schwarm in M.). **Fr. Elisabeth Biedel** mit Fr. Hugo Wäppler (Halle - Göttingen). **Fr. Helene Steg** mit Fr. Dr. Franz Schwanerich (Helmstedt - Verden).

**Verheiratet:** Fr. Maria Salomon mit Fr. Lehrer Franz Sommerlade (Hörstede - Born - Duedingburg). **Fr. Emma Schindler** mit Fr. Hugo Wabbe (Grottau - Schwarm in M.). **Fr. Elisabeth Biedel** mit Fr. Hugo Wäppler (Halle - Göttingen). **Fr. Helene Steg** mit Fr. Dr. Franz Schwanerich (Helmstedt - Verden).

**Verheiratet:** Fr. Maria Salomon mit Fr. Lehrer Franz Sommerlade (Hörstede - Born - Duedingburg). **Fr. Emma Schindler** mit Fr. Hugo Wabbe (Grottau - Schwarm in M.). **Fr. Elisabeth Biedel** mit Fr. Hugo Wäppler (Halle - Göttingen). **Fr. Helene Steg** mit Fr. Dr. Franz Schwanerich (Helmstedt - Verden).

**Verheiratet:** Fr. Maria Salomon mit Fr. Lehrer Franz Sommerlade (Hörstede - Born - Duedingburg). **Fr. Emma Schindler** mit Fr. Hugo Wabbe (Grottau - Schwarm in M.). **Fr. Elisabeth Biedel** mit Fr. Hugo Wäppler (Halle - Göttingen). **Fr. Helene Steg** mit Fr. Dr. Franz Schwanerich (Helmstedt - Verden).

**Verheiratet:** Fr. Maria Salomon mit Fr. Lehrer Franz Sommerlade (Hörstede - Born - Duedingburg). **Fr. Emma Schindler** mit Fr. Hugo Wabbe (Grottau - Schwarm in M.). **Fr. Elisabeth Biedel** mit Fr. Hugo Wäppler (Halle - Göttingen). **Fr. Helene Steg** mit Fr. Dr. Franz Schwanerich (Helmstedt - Verden).

**Verheiratet:** Fr. Maria Salomon mit Fr. Lehrer Franz Sommerlade (Hörstede - Born - Duedingburg). **Fr. Emma Schindler** mit Fr. Hugo Wabbe (Grottau - Schwarm in M.). **Fr. Elisabeth Biedel** mit Fr. Hugo Wäppler (Halle - Göttingen). **Fr. Helene Steg** mit Fr. Dr. Franz Schwanerich (Helmstedt - Verden).

Verheiratet: Fr. Maria Salomon mit Fr. Lehrer Franz Sommerlade (Hörstede - Born - Duedingburg). Fr. Emma Schindler mit Fr. Hugo Wabbe (Grottau - Schwarm in M.). Fr. Elisabeth Biedel mit Fr. Hugo Wäppler (Halle - Göttingen). Fr. Helene Steg mit Fr. Dr. Franz Schwanerich (Helmstedt - Verden).